

Tierärztliche Akademie für Osteopathie



Dr. Brigitte Traenckner
Tierklinik Hattersheim
Birkenhof 2
65795 Hattersheim

Tel: +49/06190/ 8879619
Fax: +49/06190/8879611
Mobil: +49/0171/1278676
www.tao-equilibre.de
info@tao-equilibre.de

Grundausbildung Veterinärosteopathie für Pferde und Kleintiere durch die Académie Vétérinaire d'Acupuncture et d'Ostéopathie - AVETAO

Osteopathie ist ein Zweig der medizinischen Wissenschaften, der von osteopathischen Ärzten, Tierärzten und Osteopathen ausgeübt wird. Osteopathische Medizin gründet sich auf die philosophischen Prinzipien von Dr. A.T. Still, M.D., D.O. Sie verbindet diese mit den allgemein anerkannten Standards der Medizin. Sie betont die wechselseitige Beziehung zwischen Struktur und Funktion und unterstützt die Fähigkeit des Organismus, saluto-genetische Ressourcen zur Wiederherstellung und Erhaltung der Gesundheit einzusetzen. Osteopathische Medizin (OM) beinhaltet insbesondere eine umfassende, manuelle Untersuchung, Diagnostik, Therapie und Prävention von Funktionsstörungen - somatischen Dysfunktionen - im muskulo-skeletalen System (parietal), den visceralen Organen (visceral) und dem peripheren und zentralen Nervensystem (cranio-sacral). OM ist komplementär zur Standard Medizin. Der Fokus der OM sind somatische Dysfunktionen. SD finden sich in allen Regionen des Körpers und betreffen verschiedene medizinische Fachgebiete. OM ist mit allen medizinischen Disziplinen und verschiedenen Gesundheitsberufen interdisziplinär assoziiert. Osteopathische Ärzte und Tierärzte kombinieren die Anwendung der üblichen, medizinischen Diagnostik und Therapie mit der osteopathischen Diagnose und Therapie bei der Betreuung ihrer Patienten. Osteopathische Tiermedizin ergänzt und erweitert das etablierte Medizinsystem im Kontext einer integrierten Patientenversorgung, die sowohl Evidenz basiert als auch Patienten zentriert arbeitet.

In dieser Seminarreihe erlernen Sie alle wesentlichen osteopathischen Techniken und können diese in der Praxis anwenden. Sie erhalten eine solide Basis, die eigenen Hände weiter zu extrem feinfühligem Instrumenten zu schulen. Unsere Dozenten sind praktizierende Tierärzte (siehe CV's) die seit Jahren osteopathisch arbeiten und sich in Ihrer Lehre auf das in 30 Jahren gewachsene Ausbildungskonzept, das Curriculum und die Skripten der **französischen Académie Vétérinaire d'Acupuncture et d'Ostéopathie, AVETAO** beziehen. Die AVETAO legt dabei besonderen Wert auf die Entfaltung des osteopathischen Gespürs (Siehe unten: Konzept der AVETAO), weshalb von Anfang an untereinander und an Tieren geübt wird. Die Skripten liefern Ihnen dazu das theoretische Rüstzeug und werden Ihnen jeweils vor den entsprechenden Kursabschnitten zur Verfügung gestellt, so dass Sie sowohl ihre Anatomiekenntnisse erneuern als auch die strukturellen Inhalte schon vorab zu verstehen beginnen können und sollen. Sie werden in den Übungen so an die Patienten herangeführt, daß Ihnen für ihre tägliche Praxis ein exaktes und äußerst hilfreiches diagnostisches und therapeutisches Werkzeug zur Verfügung steht.

Dozenten

Dr. Sarah Micciche Walzinger, Schweiz

Dr. Jean-Marc Hames, Belgien

Dr. Jean-Pierre Pallandre, Frankreich

Dr. Fabrice Fosse, Frankreich

Um Ihnen einen Überblick über den herrschenden Standard in der Humanosteopathie zu geben, führen wir zu Beginn eine Einführung mit dem Humanosteopathen und Sportmediziner **Dr. med. Edgar Hinkelthein** durch. Dr. Hinkelthein behandelt seit über 10 Jahren vor allem Pferde, aber auch Kleintiere.

Termine:

14.-16.05.2010, 28.-30.05.2010, 25.-27.06. 2010, 27.-29.08.2010,

24.-26.09.2010, 29.-31.10.2010, 03.-05.12. 2010, 28.-30.01.2011,

25.-27.02.2011, 25.-27.03.2011, 29.4.-1.05.2011.

Sollten Sie nicht sicher sein, ob Osteopathie für Sie als Methode in Frage kommt, so können Sie uns gerne an einem Tag des laufenden Kurses besuchen.

Kursablauf

Jedes der 11 Seminare dauert 3 Tage mit je 22 Stunden Unterricht, davon 6,5 Stunden praktischer Unterricht an Pferden und Hunden. In weiteren praktischen Übungen arbeiten die Teilnehmer miteinander. Die Seminare beginnen Freitags und Samstags um 9.00 Uhr und enden um 18.00 Uhr. Am Sonntag findet der Unterricht von 9.00 bis 16.30 Uhr statt. Alle Seminare werden durch umfangreiche Skripten systematisch unterstützt (Wiederholung anatomischer und physiologischer Grundlagen, detaillierte Beschreibung und Bebilderung der zu erlernenden Techniken). Für alle praktischen Teile am Tier steht den Teilnehmern außer dem/der Referenten/in ein weiterer Helfer zur Verfügung.

Die Patienten werden in mehreren, aufeinander folgenden Seminaren vorgestellt, so daß Sie den Verlauf des Behandlungserfolges beobachten können.

Der Unterricht findet im Basiskurs (Einführung, Fasciensystem, Kraniales System, Viscera) überwiegend in deutscher Sprache statt; alle Skripte liegen in deutscher Sprache vor. Lediglich Jean Pierre Pallandre spricht englisch. Die Seminare mit Fabrice Fosse werden direkt ins Deutsche übersetzt.

Am Ende des Basiskurses absolvieren Sie alleine die Untersuchung und Behandlung eines Kleintier und eines Pferdes, das Sie dann dem Referenten vorstellen. Darüberhinaus legen Sie, in einer schriftlichen Auseinandersetzung mit den Themen des Kurses, ihre theoretischen Kenntnisse dar.

Da Frankreich das einzige europäische Land ist, in dem Tierärzte die Möglichkeit haben, sich offiziell und auf hohem Niveau in der Veterinärosteopathie prüfen und zertifizieren zu lassen, folgt das Ausbildungscurriculum dem französischen Standard.

Auf Wunsch und nach Absprache, können die Seminare zur Vertiefung der Kenntnisse in den darauffolgenden Jahren wiederholt werden.

Weiterbildung

Nach Absolvieren des Basiskurses können Sie eine Reihe von Weiterbildungsseminaren zu besuchen, die Ihnen die Möglichkeit geben, ihr Wissen für bestimmte Techniken oder Tierarten zu vertiefen und zu erweitern. http://www.tao-equilibre.de/tao_seminare.php

(Keine) Prinzipien der Lehre in der Osteopathie

Als allgemein gültig werden in der Osteopathie lediglich die Überlieferungen Stills und einiger seiner Schüler, wie Sutherland und Littlejohn, angesehen.

Seit ihrer Zeit entwickelten sich eine Reihe von Schulen, die eigene, mehr oder weniger unterschiedliche, Herangehensweisen und Überzeugungen entwickelten. Der historische Streit zwischen Ärzten und Nichtärzten führte zwangsläufig zu einer inhaltlichen Spaltung der Osteopathie: Während sich die nicht-ärztlichen Osteopathen Europas zwangsläufig auf manuelle Techniken konzentrierten und diese immer weiter perfektionierten, trieben die akademischen Osteopathen in Amerika die breitflächige, wissenschaftliche Forschung und insbesondere die Verfeinerung chirurgischer Methoden, immer weiter voran. Noch komplizierter wurden die Verhältnisse, als europäische Ärzte die Osteopathie mit manualtherapeutischen und chiropraktischen Elementen frei vermischten und in ihrer Komplexität beschnitten, um sie alltagstauglicher zu machen.

Ein Zweig der französischen Schule der Osteopathie stand zunächst unter dem Einfluss von Sutherlands Schülern. Harold Magoun lehrte, dem Wunsch seines verstorbenen Lehrers entsprechend, 1964 zusammen mit Viola Fryman und Thomas Schooley in Paris Ärzten, bzw. Physiotherapeuten, die Kunst der Cranialen Osteopathie.

Deshalb beginnt in der französischen Schule die Einführung mit der Craniosakralen Osteopathie, die sich als zentralem Aspekt der Empfindung des Primären Atemmechanismus (in seinem Ausdruck als rhythmisch empfindbarer cranialer Impulswelle), bedient.

Mittlerweile kommen Schüler aus Amerika nach Europa, da sie Stills Konzept des „Triune Man“ (=die dreifach differenzierte Einheit des Menschen, in der er die Einheit aus Körper, Geist und Seele als einen in der Schöpfung vollkommenen Selbstheilungsmechanismus erkannte), in einigen europäischen Schulen mehr verwirklicht sehen, als es derzeit in Amerika der Fall ist.

Konzept der AVETAO

Entwicklung des osteopathischen Gespürs:

Die sichere Wahrnehmung des Primären Atemmechanismus ist der Angelpunkt, der im Zentrum des Basiskurses der AVETAO vor der Wahrnehmung von anderen, subtilen Empfindungen, wie z.B. myofascialer Motilität auf der einen und energetischen Phänomenen wie der mentalen Projektion auf der anderen Seite, steht. Die wichtigste Voraussetzung für die Entwicklung und Kultivierung dieser Fähigkeit sind dezidierte Kenntnisse in der Anatomie, weshalb in den Skripten Ihre anatomischen Kenntnisse wieder aufgefrischt werden, und die Überwindung der geistigen Barriere, die unser westlicher Rationalismus, als einzige Begrenzung unserer Empfindungsfähigkeit, errichtet hat.

Die Ausweitung des Konzeptes vom PAM auf den Rest des Körpers geschieht durch die Fasziempfindung, da der rhythmische Impuls sich über den gesamten Körper fortsetzt und dabei vorrangig die Faszien nutzt. Die elektronenmikroskopischen Untersuchungen und Röntgenbeugungsanalysen zur Tubulusstruktur der Kollagenfibrillen und die Tatsache der Kontinuität der Faszien über den Gesamtorganismus, sowie ihr Bezug zu den Meningen, Lymph- und Blutgefäßen, untermauern die osteopathische Theorie über die Zirkulation der Flüssigkeiten im gesamten Körper. Aufgrund ihres spezifischen anatomischen und physiologischen Aufbaus wird die Faszie vom Osteopathen als ein Organ betrachtet, welches das gesamte, aus dem Mesenchym entstandene Bindegewebe in einem „faszialen System“ einschließt. Die Faszienosteopathie ist das Verbindungsglied zwischen kraniosakraler, viszeraler und mechanischer Osteopathie. Im abschliessenden mechanischen Teil der Ausbildung, der den bekannten Regeln von Biomechanik und neurologischen Reflexmechanismen folgt, wird es Ihnen aus der Wahrnehmungsschulung des PAM heraus möglich sein, weit über strukturelle und mechanische Gesetzmäßigkeiten hinaus, die eigenen Hände als Verstärkerantennen beim Auffinden von Spannungen und Spannungsmustern zu nutzen.

Wohl wissend, dass es für viele Tierärzte sehr schwer ist, alle ca. 4 Wochen zu einem Kurs zu kommen, wird dieser Rhythmus gewählt, denn ein angeleitetes Üben ist zur Entwicklung des osteopathischen Gespürs unabdingbar, und dessen Entfaltung innerhalb eines Jahres nur unter anhaltender Praxis möglich. Damit es nicht Jahre braucht, ein verlässliches osteopathisches Empfinden aufzubauen, wird auch bewusst der Einstieg über die Craniosacrale Osteopathie gewählt, denn diese bedarf der feinsten Empfindungsfähigkeit, und kann so über den gesamten Kursverlauf betreut geübt werden. Die Erfahrungen mit diesem Lehrkonzept in den letzten 20 Jahren bestätigen diese Vorgehensweise eindeutig. Unter anderem wird von Humanosteopathen immer wieder Verwunderung geäußert „wie man in einem so kurzen Zeitraum so viel fühlen lernen kann“.

Mentale Schulung

Osteopathie an Tieren strebt die vollkommene Eintracht zwischen Tier und Therapeut an. Die Interaktion in einem gemeinsamen Empfinden, wie in einer Kugel (Lizon), gibt dem Therapeuten und seinem Patienten, quasi von der Außenwelt abgeschirmt, alle Möglichkeiten. Das Tier muss Vertrauen haben, es darf kein Zwang ausgeübt werden. Alles ist darauf angelegt, Stress zu vermeiden. Eine zwischenartliche Kommunikation spricht nicht nur die traditionellen fünf Sinne an, sondern lässt auch subtilere Wahrnehmung geschehen (positive Gedanken, geistige Bilder, Gedankenübertragung). Die Verinnerlichung des fundamentalen Prinzips von Respekt, Liebe und Mitgefühl ist essentiell für eine effiziente Empfindungsfähigkeit.

In einem Vereinigungsfeld mit einem Tier, „hören“ (*Écoute* im französischen, *Listening* im englischen) wie das Eigenleben des Gewebes, wie es unter unseren Händen atmet – als PAM und faszialen Ausdruck des Patienten, nicht unserer eigenen Hände. Die Kommunikation, die sich zwischen zwei Organismen entwickelt, die in Interaktion treten, macht es möglich, sich auf allen räumlichen Ebenen in Richtung auf die Restriktionszone hin zu bewegen. Die Mentalprojektion spielt sich wie ein Film im Kopf ab, wobei die Resonanz der Faszien aufgespürt wird.

(Vergleiche: *Upledger: Lehrbücher der craniosacralen Osteopathie I und II*, *Upledger: Praxis des somato-emotionalen Release*, *Dominique Giniaux: What the horses have told me*)

ATF Anerkennung: 242 Stunden für die gesamte Grundausbildung

Kursaufbau

Einführung in die Osteopathie – 1 Seminar: Dr. med. Edgar Hinkelthein

- Einführung in die Schmerzphysiologie
- Die Prinzipien der Osteopathie, Konzept der somatischen Dysfunktion (osteopathischen "Läsion")
- Grundlegende Behandlungsformen (Cranio, Fascial, Visceral, Mechanisch), Untersuchungsgang,
- Grundbegriffe der osteopathischen Medizin (Somat Dysfkt., Listening/Écoute, Stacking, Direkte-Indirekte Techniken, pbmT, Fulcrum, ...)
- Besondere Behandlungsformen MET, MFR, MTD, CT, FT, BLT, Jealous, Fluide O.
- Erklärungsmodelle: Spiegelneurone, Quantenphysik,...
- Einfache Übungen zu jeder grundlegenden osteopathischen Basisbehandlungsform

AVETAO:

Prinzipien und Grundlagen der Osteopathie – 1 Seminar: Dr. med. vet. Jean Marc Hames

- Geschichte und Philosophie (STILL, SUTHERLAND, FRYMAN, UPLEDGER, LITTLEJOHN, BECKER, MAGOUN.... und LIZON und GINIAUX)
- Definitionen und Grundlagen (STILL, SUTHERLAND, SAMBUCY, FRYMAN, UPLEDGER, BECKER..)
- Biologie des Lichts, Biologie der Quanten
- Osteopathische Ätiopathogenese
- "L` écoute" – das osteopathische "Horchen"
- Praktische Übungen

Craniosacrale Osteopathie – 2 Seminare: Dr.med.vet. Jean Marc Hames und Dr. Sarah Micciche Walzinger

- Anatomie (Anatomie des Craniums, der Meningen, tierartspezifische Variationen, Neurologie)
- Der MRP (Mouvement Respiratoire Primaire oder PRB/Primary Respiratory Movement oder PAM/Primärer Atemmechanismus): praktische Schulung der Wahrnehmung, Prinzipien, theoretische Modelle
- Motilität der Schädelknochen, spezielles Studium jedes einzelnen Schädelknochens
- Läsionen der SSB (Synchondrosis oder Symphysis Sphenobasilaris) und deren Konsequenzen auf die craniosacrale Motilität
- Konsequenzen der cranialen Dysfunktionen, Relation Struktur – Funktion, gründliches Studium von Beispielen
- Behandlungstechniken: detailliertes Studium, praktischer Einsatz der normalisierenden Techniken (CV 4, Induktion, Bremsen, Lift, V-Spread...) bei Hund und Pferd
- Praktische Übungen

Fasciale Osteopathie – 2 Seminare: Dr.med.vet. Jean Marc Hames

- Anatomische Grundlagen, detailliertes Studium der einzelnen Fascien am Pferd
- Die Fascienketten, detailliertes Studium
- Histologie, Zytologie und Physiologie der Fascien, moderne Faszienforschung
- Fasciale Mobilität und Motilität/fascialer CRI, Motilitätsachsen und Mobilitätstests
- Trigger Punkte von Meagher, Giniaux, Lizon und Fosse
- Fasciale osteopathische Tests und Behandlung, detailliertes Studium der verschiedenen Techniken, praktischer Einsatz: Test der Mobilität und Motilität von einzelnen Fascien, Fascienketten, Gelenken, Ressilience tissulaire Test, Entrollungstest, Test mit Fluidier Diapulsion. Direkte fasciale Behandlung: Druck, Dehnung, Gleiten; PAM Tanz von Lizon; Behandlung über Triggerpunkte : direkt, PAM, Recoiltechniken; Strain und Counterstrain, Initialrepositionierung mit Kompression, Fluide Diapulsion, fasciale Motilitätsbehandlung: direkt, indirekt, Induktion, Fascienentrollung an Pferden und Hunden an Gliedmaßen, Schädel, Meningen.
- Praktische Übungen

Viscerale Osteopathie – 2 Seminare: Dr.med.vet. Sarah Micciche Walzinger

- Allgemeines: der Begriff der visceralen Artikulation, viscerale Mobilität und Motilität, Klassifizierung der visceralen Dysfunktionen (Fixation, Ptose, Anergie)
- Diagnostische Techniken
- Detailliertes Studium in katalogisierter Form: Anatomische Wiederholungen inklusive osteopathischer Betrachtungen für jedes Organ/Viscerum, Entsprechungen hinsichtlich der Traditionellen Chinesischen Medizin und der Akupunktur, Mobilität und Motilität, der Ursprung von Läsionen
- Normalisierende Techniken: Detailliertes Studium , praktischer Einsatz, der normalisierenden Techniken, (Gewebewiderstände, Fluide Techniken, Fascienabrollung, fasciale Techniken, direkte Techniken) am Hund und am Pferd

- Praktische Übungen

Strukturelle Osteopathie: Gliedmaßen – 1 Seminar:
Dr.med.vet. Jean Pierre Pallandre

- Biomechanik Gliedmaßen: detaillierte Studien der verschiedenen Regionen bei unterschiedlichen Spezies
- Osteopathische Dysfunktionen an den Gliedmaßen
- Articuläre Tests zur strukturellen Diagnose
- Manipulative Techniken: Detaillierte Studien der verschiedenen Regionen bei unterschiedlicher Spezies (Pferd und Hund): Beschreibung einer Dysfunktion, funktionelle Konsequenzen, Diagnostik, bildhafte Beschreibung der Techniken zur Korrektur
- Praktische Übungen

Strukturelle Osteopathie: Becken und Wirbelsäule – 2 Seminare:
Dr.med.vet. Fabrice Fosse

- Anatomische Grundlagen
- Physiologische Basis der Osteopathie (KORR)
- Biomechanik der Wirbelsäule aus osteopathischer Sicht (FRYETTE)
- Vertebrale Dysfunktionen
- Definitionen struktureller Techniken
- Strukturelle und mechanische Diagnostik (Myotensive Techniken, aktive Mobilisation)
- Manipulative Techniken: Detailliertes Studium der verschiedenen Regionen bei unterschiedlichen Spezies (Hund und Pferd): Beschreibung einer Dysfunktion, funktionelle Konsequenzen, Diagnostik, bildhafte Beschreibung der korrigierenden Techniken
- Praktische Übungen

Anmeldung /Registration:

Bitte schicken oder faxen Sie das unten stehende Formular an:

Tierärztlich Akademie für Osteopathie

Équilibre

Dr. Brigitte Traenckner

Tierklinik Hattersheim

Birkenhof 2

65795 Hattersheim

Fax: +49+6190/8879611

Voranmeldung ist möglich. Es werden maximal 22 Teilnehmer akzeptiert. Die Kurse 1-11 können nur als Ganzes gebucht werden.

Kursort

Hotel am Rosenberg

Wielandstrasse 24 in 65719 Hofheim am Taunus

Tel: 06192-2920, Fax: 06192-28815 E-Mail: mail@hotelamrosenberg.de

Die praktischen Übungen mit Pferden finden auf dem Gelände der *Tierklinik Hattersheim* (www.tierklinik-hattersheim.de) und der angrenzenden Reitanlage statt. Die Tierklinik und das Hotel am Rosenberg befinden sich sehr nahe der A66 zwischen Frankfurt und Wiesbaden und sind sowohl vom Flughafen Frankfurt als auch vom Frankfurter Hauptbahnhof in ca. 20 Minuten zu erreichen. Die Entfernung zwischen Hotel und Tierklinik beträgt ca 3 km.

Seminargebühren:

- Bei Anmeldung und Zahlungseingang bis 28.02.2010: **6545.- €** (198,€/Tg) für Kurs 1-11.
- In 3 Raten zahlbar: **1. Rate 2310.-€** bis 28.02.2010,
2. Rate 2.310.-€ bis 31.03.2010, **3. Rate 1.590,- €** bis 30.4.2010.
Die 10%ige Anzahlung (690,00 €) ist mit der letzten Rate verrechnet.
- Bei Anmeldung und Zahlungseingang ab 01.03. bis 30.04.2010:
6900.- € (209,-/Tg) für den gesamten Kurs.

Ihre Voranmeldung wird mit Eingang der 10%igen Anzahlung innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldedatum verbindlich (siehe Geschäftsbedingungen). Sie erhalten Ihre Anmeldebestätigung mit allen weiteren notwendigen Informationen nach Zahlungseingang.

Hotelempfehlung:

Hotel am Rosenberg, Hofheim (s. Kursort)

Preise: EZ € 45.--/Nacht inkl. Frstck. (€ 39.—ohne Frstck.)

DZ € 75.--/Nacht inkl. Frstck. (€ 60.—ohne Frstck.)

Unterbringung Hund: € 5.--/Tag

Anmeldungen unter dem Stichwort „TAO“



Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Kurse 1 – 11 der:

Grundausbildung Veterinärosteopathie für Pferde und Kleintiere

In der **T**ierärztlichen **A**kademie für **O**steopathie an.

- Seminargebühr bei Zahlungseingang bis zum 28.02.2010: **6.545,--€**
- Ratenzahlung: 1.u.2. Rate à 2.310.--€:** 1. Rate bis 28.02.2010
2. Rate bis 31.03.2010, **3. Rate à 1.590.- €** bis 30.04.2010 (die 10%ige
Anzahlung in Höhe von 690.-€ ist mit der 3. Rate verrechnet).
- Seminargebühr bei Zahlungseingang ab 01.03. bis 30.04.2010:
€ 6.900.--

Ich überweise die 10%ige Anzahlung innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldedatum.

Bankverbindung:

Tierärztliche **A**kademie für **O**steopathie, Dr. Brigitte Traenckner
Ktonr.: 0306956270, BLZ: 300 606 01 bei der APO Bank Frankfurt, unter Angabe des
Teilnehmernamens und dem Hinweis „Grundausbildung 2010-2011“.
IBAN DE62300606010006956270, BIC DAAEDED
Es gilt das Datum des Zahlungseingangs.

Name : _____
Strasse : _____
Ort : _____
Land : _____
Tel. : _____
Fax : _____
e-mail : _____

- Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der
Tierärztlichen **A**kademie für **O**steopathie gelesen und akzeptiere sie.

Datum

Unterschrift

Stempel